

# Festplattenstreik

## Viktor Sauer

Was machen Sie normalerweise, wenn die Festplatte (HDD) plötzlich weder schreiben noch lesen kann? Richtig! Sie booten von der Systemdiskette und starten das Utility „SCANDISK.EXE“. Nach etwa 20min wissen Sie dann, wie viele Sektoren der HDD irreparabel defekt sind.

Oder vielleicht doch nicht?

Bevor Sie die Platte „kübeln“ sollten sie noch ihr Glück versuchen...

Die Chancen für einen letzten Rettungsversuch stehen recht gut! In früheren Zeiten wurden die HDDs nämlich erst nach dem Einbau in den Computer formatiert. Zuerst die Low-level und dann erst die High-level-Formatierung. Heutzutage wird Ersteres vom HDD-Hersteller durchgeführt. Dem Fachhändler/Computerfreak bleibt dann nur noch das Einrichten der Partitionen mit dem Utility „FDISK.EXE“ und das high-level formatting mittels „FORMAT.EXE“. Beide Utilities sollten sich daher auch auf der Systemdiskette befinden.

Wie kommt man nun zu einem Lowlevel-Formatier-Programm?

Per Internet sucht man nach dem HDD-Hersteller und findet dort unter den HDD utilities zum Downloaden -mit etwas Glück- ein solches Werkzeug.

Im konkreten Fall ging es um die HDD MAX 7850AV (Hersteller: Maxtor). Die Web-Adresse zum Downloaden lautet :

<http://www.maxtor.com:80/bbs-main.html>

und wurde von der Suchmaschine AltaVista aufgespürt. Das hilfreiche File heißt LLFUTIL . EXE

Dieses ist selbsttextahierend, das heißt, es zerfällt nach Aufruf in die beiden Files:

MAXLLF . TXT und MAXLLF . EXE.

Das Erstere enthält eine Step-by-step-Anleitung zur Durchführung der low level Formatierung.

Nach erfolgreichem Abschluß wird FDISK . EXE gestartet. Danach ruft man FORMAT X:(Achtung X steht für das betreffende Laufwerk). Wenn alles glatt voran gekommen ist, kommt zum Abschluß noch der SCANDISK . EXE mit der Option Oberflächentest. (surface-test)

Nun ist die Platte fast wie neu und Sie können die Streamerdaten - Sie machen doch regelmäßig Backup?!- der geretteten Platte anvertrauen.

Übrigens: Bei dieser Platten-Kur haben auch Viren keine Chance!

## Kapitel 18: Telearbeit

Beschreibung der in Österreich laufenden Projekte zum Themenbereich Telearbeit. Trends, Chancen und Risiken.

## Kapitel 19: Morgenröte - Online die Vierte

Politik und Medien in der Gründerzeit der Medienkultur.

### Das Österreichische Online-Verzeichnis

Zusammenstellung aller österreichischen Online-Angebote, Firmen, Universitäten, Kunst, Kultur und Tourismus.

### Das Beste aus dem Internet

Führer für internationale Datenreisen in das Internet. Shopping, Datenbanken, Bibliotheken und vieles, vieles mehr.

### Glossar

Kurzerklärungen zu den im Handbuch verwendeten Fachbegriffen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Medien. Der Glossar ist auch auf der CD-ROM verfügbar.

## Die Österreich Online CD-ROM

Die beigelegte CD-ROM enthält unter anderem:

*MS Internet Explorer 3.0 für Windows 95*

*Oracle Power Browser*

*Zugangspakete österreichischer Internet- und Online-Dienstbetreiber*

*Demo-Software verschiedener Dienstleister, wie etwa Telearbeit und Datenbankdemonstrationen*

*Das Österreich Offline WWW-Angebot*

*Internationales Internet-Verzeichnis*

*Glossar des Handbuchs*

Auf die enthaltenen Verzeichnisse kann mittels eines Browsers lokal zugegriffen und darin offline gesucht werden.

## Das Österreich Online WWW Service

Ergänzend zum Handbuch bietet dieses Service den Zugang zu allen publizierten Unternehmen, Datenbanken und Online-Diensten sowie Verweise zu den wichtigsten Inhalten des Internets. Die Darstellung im World Wide Web hat den Vorteil, daß das im Buch aufbereitete Material permanent aktualisiert werden kann.

Die Österreich Online Homepage ist unter der Adresse

<http://www.public.co.at/public/>

erreichbar.

## Zusammenfassung

Dieses hervorragend bearbeitete Nachschlage- und Referenzwerk bietet einen kompetenten Überblick über die Online-Szene in Österreich und kann jedem an der Telekommunikation Interessierten nur wärmstens empfohlen werden!